

Solarlampen für Burundi aus Preetz

Preetz: Afrikanische Gäste packen am Berufsbildungszentrum beim Zusammenbau selbst mit an

Preetz. Diomède Ntakanananimana und Jovin Bacinoni kommen aus Burundi und besuchen zurzeit die Preetzer Außenstelle des Berufsbildungszentrums Plön (BBZ), um gemeinsam mit den Schülern Solarlampen für ihre Heimatstadt Bujumbura zu bauen.

Burundi ist einer der kleinsten afrikanischen Staaten und liegt in Ostafrika zwischen Ruanda und Tansania. Das Durchschnittsalter in dem Land, das zu den ärmsten der Welt gehört, liegt bei 17 Jahren. Die Stromversorgung bricht immer wieder zusammen. Da sind die in Preetz von Wilfried Ollenburg vom BBZ entwickelten Solarlampen für die vielen Stunden ohne Sonne ein Segen.

Partnerschaft
besteht
seit 2007

Seit 2007 unterhält das BBZ eine Partnerschaft zu Burundi. Das Projekt „Solarlampen für Bujumbura“ ist die jüngste Zusammenarbeit und wird von der Umweltlotterie Bingo mit 32 000 Euro unterstützt. Bereits im März war eine Delegation aus Preetz nach Bujumbura gereist, um die Situation vor Ort zu erleben und erste Solarlampen anzufertigen. Ollenburg hat sich nach dem Besuch für eine robuste Bauweise entschieden. „Wir kleben und schrauben alles an den Lampen. Normalerweise würden wir hier löten, aber in Bujumbura gibt es keinen



Diomède Ntakanananimana (von links) und Jovin Bacinoni aus Burundi bauen gemeinsam mit den Schülern Maik Steinhagen und Philipp Martens unter der Leitung von Wilfried Ollenburg (stehend) Solarlampen für Bujumbura, die Hauptstadt Burundis. Foto Paar

Strom und nicht ausreichend Werkzeuge. Die Lampen sollen deshalb möglichst einfach und stabil gebaut werden“, erklärt er.

Nun sind Diomède Ntakanananimana und Jovin Bacinoni zu ihrem Gegenbesuch in Schleswig-Holstein. Während die Preetzer bei den sommerlichen Temperaturen der vergangenen Wochen in T-Shirts herumliefen, waren die beiden Afrikaner froh, sich von ihrer Gastfamilie, den Neubauern, Wintersachen ausleihen zu können.

Diomède Ntakanananimana und Jovin Bacinoni werden am Berufsbildungszentrum mit Fragen gelöchert. Warum habt ihr weiße Handflächen? Bekommt ihr auch einen Sonnenbrand? Wie teuer sind bei Euch Lebensmittel und Handys? Die Schüler sind begeistert von der Offenheit der Gäste und stellen ihre Fragen völlig unbefangen. „Wir stellen fest, dass die Schüler total neugierig und motiviert sind“, freut sich Lehrer und Gastgeber Heinz-Günther Neubauer über seine Schü-

ler, die sich im eher abstrakten Unterricht manchmal schwer tun.

Die Burundier sind für ihr Land als Lehrer und Multiplikatoren und mit enormem Wissensdurst in Preetz ange-reist. Besonders interessieren sie soziale und regenerative Projekte. Von Solaranlagen bis zum Weltladen inspizieren die beiden Afrikaner an jedem Tag ihres zweiwöchigen Aufenthalts alles, was Wissen für ihr Land verspricht.

Am Donnerstag, 19. Mai, ab 13 Uhr wollen sie gemeinsam

mit den Schülern in der Afri-
kahalle im BBZ, Kieler Straße
36, ihr Projekt vorstellen. Da-
zu hat sich sogar der burundi-
sche Botschafter aus Berlin
angekündigt. Dann gibt es
auch die Möglichkeit, die So-
larleuchten gegen eine Spen-
de käuflich zu erwerben. „Die
Lampe leuchtet nach einem
Ladezyklus für sieben Stun-
den, das ist auch in unseren
Breiten für das Segeln oder
Zelten ideal“, so Ollenburg.
Mit dem Erlös unterstützen
die Schüler die befreundete
Schule in Burundi. sp

Kieler Nachrichten: 17.05.2011